



### Zur Sprache

**E**stnisch gehört zur finno-ugrischen Sprachgruppe, ist also mit Finnisch und Ungarisch verwandt. Zu den baltischen Sprachen (Lettisch und Litauisch) hat das Estnische keine Beziehung.

Die Sprache ist durch eine Vielzahl von Doppelbuchstaben (Selbstlauten wie auch Mitlauten) gekennzeichnet und gehört nicht gerade zu den leicht erlernbaren. Die grammatikalischen Beziehungen drücken sich vor allem in Nachsilben aus: Man hängt die Fallendungen und die Beziehungswörter (Fürwörter) einfach an.

Als „Fallen“ erweisen sich oft die Wörter mit einem Stufenwechsel, bei denen sich, wenn sie gebeugt werden, bestimmte Mitlaute im Wortstamm ändern. Sie sollten sich aber nicht entmutigen lassen; denn Estnisch hat immerhin zwei Vorzüge: Es wird mit lateinischen Buchstaben geschrieben und so ausgesprochen, wie es dasteht. Auch die Satzzeichen werden wie im Deutschen verwendet. Ein weiterer Vorteil sind die vielen „internationalen“ Fremdwörter, wie z. B.:

Alkohol	<b>alkohol</b>	Information	<b>info</b>
Film	<b>film</b>	Kino	<b>kino</b>
Fotograf	<b>fotograaf</b>	Reisebüro	<b>reisibüroo</b>
Hygiene-	<b>hügieeni-</b>	Theater	<b>teater</b>
artikel	<b>artikkel</b>	Wein	<b>vein</b>



## Aussprache & Betonung

**D**as estnische Alphabet besteht aus 27 Buchstaben. In der Regel wird alles so ausgesprochen, wie es geschrieben wird. Lange Selbstlaute stehen doppelt da, besonders harte Mitlaute ebenfalls.

### Alphabet

a b d e f g h i j k l m n o p r s š z ž t u v õ ä ö ü

### Selbstlaute (Vokale)

<b>a</b>	wie „a“ in „Land“ <b>raha</b> (Geld)
<b>e</b>	kurzes geschlossenes „e“ wie in „Leben“ <b>elu</b> (Leben)
<b>i</b>	wie „i“ in „Wind“ <b>hind</b> (Preis)
<b>o</b>	wie „o“ in „loben“ <b>odav</b> (billig)
<b>u</b>	wie „u“ in „Hund“ <b>turg</b> (Markt)
<b>ä</b>	offener als im Deutschen, etwa wie „ä“ in „März“: <b>vähe</b> (wenig)
<b>õ</b>	wie „ö“ in „östlich“ <b>kõha</b> (Husten)
<b>õ</b>	ein Laut, der zwischen ö und e liegt, etwa wie ein stark abgeschwächtes „ö“ <b>kõrge</b> (hoch)
<b>ü</b>	wie „ü“ in „Hürde“ <b>süda</b> (Herz)

*Einzelstehende Selbstlaute werden immer kurz ausgesprochen.*



## Aussprache & Betonung

*Lang ausgesprochen  
werden verdoppelte  
Selbstlaute.*

<b>aa</b> wie „aa“ in „ <b>Saat</b> “ <b>maa</b> (Land)
<b>ee</b> wie „ee“ in „ <b>Beet</b> “ <b>keema</b> (kochen)
<b>ii</b> wie das lange „ie“ in „ <b>Liebe</b> “ <b>pliiats</b> (Bleistift)
<b>oo</b> wie langes „o“ in „ <b>Rose</b> “ <b>kool</b> (Schule)
<b>uu</b> wie langes „u“ in „ <b>Mut</b> “ <b>suur</b> (groß)
<b>öö</b> kein eindeutiges dt. Beispiel möglich, etwa wie langes „ö“ in „ <b>hören</b> “ <b>rööm</b> (Freude)
<b>ää</b> wie langes „ä“ in „ <b>gären</b> “ <b>käärid</b> (Schiere)
<b>öö</b> wie langes „ö“ in „ <b>lösen</b> “ <b>lööma</b> (schlagen)
<b>üü</b> wie langes „ü“ in „ <b>Mühe</b> “ <b>müür</b> (Mauer)

### Doppelselbstlaute (Diphthonge)

*Die Diphthonge werden  
zwar einzeln für sich  
gesprochen, aber  
trotzdem weich  
zusammengezogen.*

<b>ae</b> nicht wie „ä“, sondern „a“ und „e“ getrennt gesprochen <b>laev</b> (Schiff)
<b>au</b> wie „au“ in „ <b>lau</b> t“ <b>laud</b> (Tisch)
<b>ei</b> nicht wie dt. „ei“ in „ <b>leise</b> “, sondern getrennt „e-i“ wie im engl. „ <b>eight</b> “ (acht) <b>leib</b> (Brot)
<b>eu</b> „e“ und „u“ werden nacheinander weich und fließend gesprochen, nicht abgehackt <b>Euroopa</b> (Europa)



Getrennt ausgesprochen werden Selbstlaute in zusammengesetzten Wörtern; z. B. **vanaisa** (Großvater) besteht aus **vana** (alt) und **isa** (Vater), also trennt man in der Aussprache auch („vana-isa“).

Stehen drei Selbstlaute hintereinander, muss man die Bedeutung des Wortes kennen, um zu wissen, ob eine Trennung vonnöten ist (zusammengesetztes Wort) oder nicht. Z. B. **riietus** (Kleidung) spricht man wie „riije-tus“, es ist kein zusammengesetztes Wort. Ebenso **Teie** („Sie“ als Anrede) wird wie „teije“ gesprochen. Zusammengesetzt hingegen ist z. B. **peaasi** (Hauptsache), spricht: „pea-asi“.

## Mitlaute (Konsonanten)

Die meisten Mitlaute werden wie im Deutschen ausgesprochen. Grundsätzlich gilt: Es gibt im Estnischen zwischen **g** und **k**, **b** und **p**, **d** und **t** keinen qualitativen Unterschied; die Schriftzeichen **g**, **b** und **d** zeigen nur ein kurzes **k**, **p** bzw. **t** an, d. h. sie sind stimmlos wie **k**, **p** und **t**, aber nicht so lang und etwas „leichter“. Auch ist das **s** immer stimmlos, tendiert allerdings in einigen Wörtern, z. B. **isa** (Vater), zum Stimmhaften.

**f** **f** kommt nur in Fremdwörtern vor, wird wie „f“ in „Foto“ gesprochen.


**foto** (Foto)

**g** wie ein schwaches „k“

**nuga** (Messer)

## Kauderwelsch AusspracheTrainer

*Falls Sie sich die wichtigsten estnischen Sätze, die in diesem Buch vorkommen, einmal von einer Estin gesprochen anhören möchten, kann Ihnen Ihre Buchhandlung den **AusspracheTrainer (auf Audio-CD)** zu diesem Buch besorgen.*

*Der **AusspracheTrainer** steht auch als **MP3-Download** unter [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de) zur Verfügung. Alle Sätze, die Sie auf dem **AusspracheTrainer** hören können, sind in diesem Buch mit einem  gekennzeichnet.*



<b>h</b>	im Estnischen wird das <b>h</b> hörbar ausgesprochen und dient nicht der Verlängerung eines Selbstlautes. Es wird entweder weich ausgesprochen wie in „Haus“ oder hart, ähnlich wie dt. „ch“ in „kochen“ <b>ehitis</b> (Bauwerk), <b>koht</b> (Stelle)
<b>j</b>	wie „j“ in „Junge“ <b>jumal</b> (Gott)
<b>r</b>	immer Zungenspitzen-r wie im Italienischen <b>raha</b> (Geld)
<b>s</b>	<b>s</b> ist immer stimmlos wie in „Mast“ <b>sageli</b> (oft)
<b>š</b>	wie stimmloses „sch“ in „Schokolade“ <b>šokolaad</b> (Schokolade)
<b>ž</b>	stimmhaftes „sch“ wie zweites „g“ in „Garage“ oder „j“ in „Journal“ <b>garaaž</b> (Garage), <b>žilett</b> (Rasierklinge)
<b>z</b>	wie „s“ in „Seife“, <b>Zoologia</b> (Zoologie)
<b>v</b>	immer wie „w“ gesprochen, wie z. B. in „Wasser“ oder in „Vase“, <b>vesi</b> (Wasser)

Ein „qu“ gibt es im Estnischen nicht. Wörter, die im Deutschen mit „qu“ geschrieben werden, wie z. B. „Qualität“, werden im Estnischen mit **kv** geschrieben und auch so ausgesprochen, z. B. **kvaliteet** (Qualität).

Ein „sch“ gibt es im Estnischen nicht. In Fremdwörtern wird „sch“ mit **š** geschrieben und wie das stimmlose „sch“ wie in „Schule“, z. B.: **šakaal** (Schakal), **šabloon** (Schablone), **šamott** (Schamotte). Fremdwörter mit stimm-



haftem „sch“, wie z. B. „j“ in „Journalist“) werden mit **ž**, seit kurzem auch mit **zh** geschrieben: **žumalist** oder **zhumalist** (Journalist).

## Betonung

Die Betonung liegt in der Regel auf der ersten Silbe. Bei Fremdwörtern gelten die Regeln der estnischen Sprache nur bedingt. Meist wird das Fremdwort so ausgesprochen, wie man es im Original aussprechen würde.

## Groß- & Kleinschreibung

Die höfliche Anrede (**Teie** = Sie), Eigen- und Ortsnamen sowie der Satzanfang werden groß geschrieben. Alles andere wird kleingeschrieben.





## Wörter, die weiterhelfen

**F**ür die folgenden Sätze und Floskeln brauchen Sie noch keine Grammatikkenntnisse.

### Vabandage paluni!

*entschuldigt(!) (ich-)bitte*

Entschuldigen Sie, bitte!

*Die Wörter, die in diesen Satz eingesetzt werden, müssen im*

*3. Fall gebeugt werden.*

*Wenn einem das für den Anfang zu kompliziert ist, kann man die Wörter aus der Wörterliste im Anhang auch unverändert einsetzen, man wird trotzdem verstanden.*

*Die Beugung kann man mit der nächsten Formulierung umgehen:*

### Kas Teil on... ? (Haben Sie ...? (+ 3.))

#### Kas Teil on vaba tuba?

*ob bei-Euch(8) ist frei Zimmer(3)*

Haben Sie ein freies Zimmer?

<b>õlut</b>	Bier	<b>teed</b>	Tee
<b>kohvi</b>	Kaffee	<b>tuba</b>	Zimmer
<b>sõiduplaani</b>	Fahrplan	<b>linnaalaani</b>	Stadtplan
<b>midagi süüa</b>	etwas zu essen	<b>midagi juua</b>	etwas zu trinken

### Kas siin on ... ? (Gibt es hier ...?)

**Kas siin on arsti?** Gibt es hier einen  
*ob hier ist Arzt* Arzt?

**Kas siin on turgu?** Gibt es hier einen  
*ob hier ist Markt* Markt?

**Kas siin on hotelli?** Gibt es (hier) ein  
*ob hier ist Hotel* Hotel?

### Jah, on.

*ja, (es-)ist*

Ja, gibt es.

### Ei ole.

*nicht sein(St.)*

Nein, gibt es nicht.



## Kas siin sõidab mõni ...? (Fährt hier ...?)

### Kas siin sõidab mõni buss?

*ob hier fährt mancher Bus*

Fährt hier ein Bus?

**tramm** Straßenbahn

**troll** O-Bus

## Kus asub ...? (Wo gibt es / ist ...?)

**Kus asub hotell?** Wo gibt es ein Hotel?

**Kus asub taksopéatus?** Wo gibt es ein Taxi?

**Kus asub postkontor?** Wo ist die Post?

Auch in diesen Satz kann man alle (sinnvollen) Wörter aus den Wörterlisten einsetzen, z. B.:

<b>apteek</b>	Apotheke	<b>motell</b>	Motel
<b>raudteejaam</b>	Bahnhof	<b>politsei</b>	Polizei
<b>pank</b>	Bank (finanz.)	<b>restoran</b>	Restaurant
<b>kämping</b>	Campingplatz	<b>telefon</b>	Telefon
<b>konsulaat</b>	Konsulat	<b>tualett</b>	Toilette
<b>haigla</b>	Krankenhaus	<b>töökoda</b>	Werkstatt

Damit Sie nicht ausschließlich auf Gesten angewiesen sind, hier noch ein paar Orientierungshilfen:



## Wörter, die weiterhelfen

<b>siin</b>	hier	<b>siia</b>	hierher
<b>seal</b>	dort	<b>sinna</b>	dorthin
<b>paremal</b>	rechts	<b>paremale</b>	nach rechts
<b>vasakul</b>	links	<b>vasakule</b>	nach links
<b>otse(teed)</b>	geradeaus	<b>tagasi</b>	zurück
<b>valgusfoor</b>	Ampel	<b>ristmik</b>	Kreuzung
<b>edasi</b>	weiter		

### Ma tahaksin ... (Ich möchte ... (+ 3.))

Die Formulierung mit **Ma tahaksin ...** (ich bitte) ist sehr gebräuchlich. Leider muss man auch hier die Satzergänzung im 3. Fall (Partitiv) beugen (vgl. Kap. „Die 14 Fälle“).

<b>Ma tahaksin leiba.</b>	Ich möchte ein Brot.
<b>Ma tahaksin sõidupiletit.</b>	Ich möchte eine Fahrkarte.
<b>Ma tahaksin kirjamarki.</b>	Ich möchte eine Briefmarke.

### Kui palju maksab ...? (Wie viel kostet ...?)

<b>Kui palju maksab tuba?</b>	Wie viel kostet ein Zimmer?
<b>Kui palju maksab õlu?</b>	Wie viel kostet ein Bier?
<b>Kui palju see maksab?</b>	Wie viel kostet das?
<i>wie viel dieses kostet</i>	

<b>Tänan!</b>	Danke schön! (als Antwort)
<b>Palun!</b>	Bitte schön! (als Antwort)
<b>Palun ...!</b>	Bitte ...! (als Aufforderung)
<b>Vabandust ...!</b>	Entschuldigung ...!
<b>Tänan, ei.</b>	Nein danke.
<b>Tänan, aga ...</b>	Danke, aber ...
<b>Tere!</b>	Guten Tag!
<b>Nägemist!</b>	Auf Wiedersehen!
<b>Hüvasti!</b>	Tschüss!

## Hauptwörter

**E**s gibt im Estnischen weder einen bestimmten noch unbestimmten Artikel (der/die/das, ein/eine), noch ein grammatisches Geschlecht (männlich, weiblich oder sächlich).

### Artikel & Geschlecht

<b>poiss</b>	Junge, ein Junge, der Junge
<b>tüdruk</b>	Mädchen, ein Mädchen, das Mädchen
<b>õpetaja</b>	(der) Lehrer, (die) Lehrerin

*Vor allem Berufsbezeichnungen können stets auf zwei Arten übersetzt werden.*

Um deutlich darauf hinzuweisen, dass es sich um eine Frau handelt, kann das im 2. Fall (Genitiv) gebeugte Wort um die Nachsilbe **-tar** oder **-nna** erweitert werden:

<b>sõber</b>	Freund, Freundin
<b>sõbratar</b> / <b>sõbranna</b>	Freundin

Eine andere Möglichkeit ist, dem Hauptwort **mees-** (männl.) bzw. **nais-** (weibl.) voranzustellen. Das funktioniert allerdings nur bei Hauptwörtern, die Personen bezeichnen.

<b>meesõpetaja</b>	(der) Lehrer
<b>naisluuletaja</b>	(die) Dichterin

*Aus Verben können Hauptwörter gebildet werden, indem man an den Stamm des Verbs die Endung **-mine** hängt.*

### Hauptwörter bilden

<b>lugema</b>	lesen	<b>lugemine</b>	das Lesen
<b>töötama</b>	arbeiten	<b>töötamine</b>	das Arbeiten



## Dieses & Jenes

### Mehrzahl

*Keine Bange! Da die Beugung im Estnischen ein unvermeidbares Thema ist, wird in den Wörterlisten der Genitiv immer angegeben.*

Das Kennzeichen für die Mehrzahl (abgekürzt: Mz) lautet in der Regel **-d**, **-de** oder **-te**. Allerdings wird es an das im Genitiv (Wesfall, 2. Fall) gebeugte Hauptwort angehängt.

1. Fall Einzahl	2. Fall Einzahl	1. Fall Mehrzahl
<b>raamat</b> (Buch)	<b>raamatu</b> (des Buches)	<b>raamatud</b> (Bücher)
<b>tuli</b> (Feuer)	<b>tule</b> (des Feuers)	<b>tuled</b> (Feuer, Mz)
<b>mets</b> (Wald)	<b>metsa</b> (des Waldes)	<b>metsad</b> (Wälder)

Einige Hauptwörter kommen, wie z. B. das deutsche Wort „Ferien“, nur in der Mehrzahl vor. Tätigkeits- und Eigenschaftswörter, die sich auf diese Hauptwörter beziehen, stehen dann natürlich auch in der Mehrzahl.

<b>käärid</b>	Schere
<b>prillid</b>	Brille
<b>püksid</b>	Hose

## Dieses & Jenes

**D**ie hinweisenden Fürwörter werden in der Ein- und Mehrzahl gebeugt und richten sich dabei nach dem Hauptwort, auf das sie sich beziehen. In der nächsten Tabelle ist der 2. Fall Ez in Klammern ergänzt.



**see (selle)** diese(r, -s)    **need (nende)** diese (Mz)  
**too (tolle)** jene(r, -s)    **nood (nonde)** jene (Mz)

*Die hinweisenden  
Fürwörter stehen  
immer vor dem  
Hauptwort, auf das  
sie sich beziehen.*

**see mees**  
dieser Mann

**need mehed**  
diese Männer

**see naine**  
diese Frau

**need naised**  
diese Frauen

## Eigenschaftswörter

**E**igenschaftswörter haben in der Einzahl (abgekürzt: Ez) keine besondere Endung. In der Mehrzahl und bei der Beugung richten sie sich jedoch nach dem dazugehörigen Hauptwort. Sie werden genauso wie Hauptwörter gebeugt und sind diesen vorangestellt.

**väike linn**  
kleine Stadt

**väiksed linnad**  
kleine Städte

### wichtige Eigenschaftswörter

Leider kann man auch bei den Eigenschaftswörtern nicht auf die Beugung verzichten. Da der Genitiv-Stamm Einzahl für die Beugung und für die Steigerung (vgl. Kap. „Steigern und Vergleichen“) wichtig ist, ist er in der folgenden Liste in Klammern ergänzt. „(=)“ bedeutet, dass der 2. Fall Einzahl mit dem normalen Eigenschaftswort identisch ist; ist nur eine Endung angegeben, wird diese angehängt, um den 2. Fall Einzahl zu bilden.